

ZBB 2000, 269

AGBG § 9 Abs. 1

Unwirksamkeit einer formularmäßigen Gewährleistungssicherheit durch Einbehalt von 5 % der Bausumme auch bei Ersetzungsbefugnis durch nicht näher beschriebene Bürgschaft

BGH, Urt. v. 02.03.2000 – VII ZR 475/98 (OLG Karlsruhe), BB 2000, 1002 = DB 2000, 1511 = NJW 2000, 1863 = WM 2000, 1299 = ZfIR 2000, 522

Amtlicher Leitsatz:

Die Klausel in Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Bauvertrages „Der AG bzw. dessen Bevollmächtigter behält sich das Recht vor, 5 % der Gesamtsumme des Auftrags bis zum Ablauf der Garantiezeit als Sicherheit für die Gewährleistung einzubehalten. Die Bestimmungen des § 17 № 6 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 3 VOB/B sind ausdrücklich ausgeschlossen. Der Gewährleistungseinbehalt ist durch eine Bürgschaft nach dem Muster des AG einlösbar.“ ist gemäß § 9 Abs. 1 AGBG unwirksam (im Anschluß an BGH, Urt. v. 5. 6. 1997 – VII ZR 324/95, BGHZ 136, 27 = ZIP 1997, 1549 = ZfIR 1997, 526, dazu EWiR 1997, 1149 (Siegburg)).